



GUGGUL

Commiphora mukul
 Balsamodendron agollocha
 Balsambaumgewächse/Burseraceae
 Syn.: Indisches Bdellium, Guggula
 Pflanzenteil: Harz
 Elementarkraft: WASSER
 Schwerpunkt: GEFÜHL

Herkunft

Ein kleiner, dorniger, strauchartiger Baum, der in trockenen, steinigen Gegenden im zentralen und nördlichen Indien und Pakistan beheimatet ist. Das Harz wird durch Einschnitte in die Rinde von wild wachsenden Bäumen geerntet. Sein Bestand ist heute durch Raubbau gefährdet.

Traditionelle Verwendung

Guggul gehört zu den wichtigsten Naturheilmitteln Indiens und seiner ayurvedischen Gesundheitslehre. Seine regulative Wirkung auf das Verdauungssystem und die weiblichen Unterleibsorgane wird hoch geschätzt und es gilt als stimulierend auf die innere Sekretion, entgiftend und stark desinfizierend. Guggul hat eine Heilwirkung auf Rheuma, Haut- und Nervenkrankheiten. Außerdem ist es als gutes Aphrodisiakum bekannt. Seit dem Altertum kennt man es in Europa unter der Bezeichnung *Indisches Bdellium* als Räuchermittel. Auch in In-

dien, Nepal und Tibet spielt es in psychoaktiven medizinischen, magischen und spirituellen Zusammenhängen eine wichtige Rolle.

Räucherhinweis

Der Räucherduft ist sehr intensiv, süß-balsamisch bis vanillig mit herbharzigen Anklängen. Guggul kann das Nervensystem von vielfältigen toxischen Belastungen aller Art befreien. Verräuchert löst es Verspannungen aller Art und erzeugt einen Zustand von tiefer Ruhe und Gelassenheit. Es ist auch wirksam zur Abwehr von Moskitos.

Duftbotschaft

Alle störenden Einflüsse müssen weichen und nur das bleibt, was von vitaler Bedeutung ist.

»In die Tiefe spüren«